

# Enno Klaphake rollt das Feld von hinten auf

Der 12-jährige Mühlener gewinnt mit dem 21-jährigen Jerome die deutsche Vizemeisterschaft im Ponyspringen

Die Zahl „13“ war keine Unglückszahl. Platz 13 belegte der Siebtklässler nach dem Ende des ersten Tages, Silber funkelte am Ende des zweiten Tages.

**Hünxe** (sl). Mit seinen 21 Jahren strahlte Jerome die größte Routine aus. Aber auch sein Reiter, gerade erst mal 12 Jahre alt, bewies unglaubliche Nervenstärke: Vor dem letzten Tag der Deutschen Jugend-Meisterschaft im westfälischen Hünxe lagen Enno Klaphake und sein Pony Jerome nur auf dem 13. Rang, doch dann rollten beide das Feld von hinten auf und preschten bis zur deutschen Vizemeisterschaft im Ponyspringen vor.

Der Siebtklässler aus Mühlen feierte im dritten Jahr nach seinem Einstieg ins „Geschäft“ gleich einen silbernen Triumph bei einem nationalen Championat. „Damit hatte ich nie gerech-

net. Das war perfekt, mein Pony hat auch super mitgemacht“, freute sich der Mühlener C-Jugendfußballer, der im Vorjahr seine DM-Premiere mit Pepper Ann als Achter beendet hatte.

Am Ende des ersten Turniertages hatte es nicht nach diesem Happy End ausgesehen. Vier Fehlerpunkte in der ersten Prüfung, weitere 0,75 Punkte für die Zeitüberschreitung beim „Nuller“ im zweiten Springen – das reichte nur zum 13. Platz.

## Schwester Laura verabschiedet sich in eine lange Turnierpause

Die Zahl 13 sollte indes kein Unglück bringen. Im Gegenteil. „Es ist doch ganz angenehm, von hinten zu reiten. Man hat nicht viel zu verlieren. Enno war dann sehr ruhig dabei und hat das überlegt gemacht“, schilderte Mutter Gaby Klaphake die Entscheidung am zweiten Tag. Der Gymnasiast begann mit einer Nullrunde und kletterte von Platz 13 auf fünf vor; im zweiten Umlauf fiel wieder keine Stange, die 0,25 Fehlerpunkte für Zeitüberschreitung taten nicht weh. Insgesamt also nur fünf Fehlerpunkte. Danach begann erst die Zitterpartie, die ganze Familie schaute den verbleibenden vier Ponyreitern im Parcours zu. Als die ersten beiden Starter sich einen Springfehler leisteten, gab's für den sonst so ruhigen Enno Klaphake kein Halten mehr. Er rannte zum Abreiteplatz zu seinem Partner Jerome und jubelte: „Wir haben eine Medaille.“ Zu diesem Zeitpunkt war's Bronze,



**Der Youngster und der Routinier:** Enno Klaphake und Jerome meistern die Deutschland-Hürde. Foto: Diers

am Ende wurde es noch Silber hinter dem neuen Meister Lars Volmer (Legden) mit Carrick (0,25) und vor Carola Wegener (Lembruch) mit Kalinka (8).

Während sich Enno Klaphake bei der Siegerehrung über sein erstes Edelmetall freute, kannte Jerome diese Prozedur zur Genüge. Das Pony hatte schließlich schon Ennos ältere Schwester Laura zu vielen Medaillen bei DM und EM getragen. Mit nunmehr 21 Jahren müsste Jerome

längst Sport-Rentner sein. „Er wird aber mitgeritten, er ist topfit“, lobt Gaby Klaphake das bewährte Pony, das seinen x-ten Frühling erlebt.

Weniger Glück in Hünxe hatte indes Schwester Laura. Die deutsche Junioren-Vizemeisterin des Vorjahres lag mit Qualandro vor dem Schlusstag noch aussichtsreich auf Platz sieben, keinen Sprungfehler hinter dem führenden Niklas Krieg. Doch zwei Fehler im ersten Umlauf

der Finalprüfung bedeuteten das Aus aller Titelträume. Nach einer fehlerfreien Abschlussrunde stand am Ende Platz acht. „Die zweite Runde bin ich dann locker geritten, es war ja mein letztes Turnier – ich weiß nicht, für wie lange“, meinte die 18-jährige Abiturientin, die am Sonntag mit Freundin Laura Roeser für drei Monate nach Costa Rica fährt und dann Anfang nächsten Jahres auf unbestimmte Zeit in Australien unterwegs ist.



**Silberlächeln:** Enno Klaphake mit der Medaille. Foto: Diers